Die beste Möglichkeit, das verbrecherische Judentum zu überwinden:

Die friedliche Abschaffung des Judentums durch Entjudaisierung

Allgemeines in Kürze, was man über das Judentum wissen sollte

Antisemitismus ist für den Gutmenschen von heute der wohl schlimmste Vorwurf, den er sich nur denken und den er anderen machen kann; deshalb wird auch jeder, der auch nur in den Verdacht gerät, die Machenschaften der jüdischen Hochfinanz kritisieren zu wollen, oder die religiösen Inhalte des Judentums zu hinterfragen, schnell als solcher abgestempelt.

In diesem Zusammenhang ist es interessant zu wissen, daß der Begriff „Antisemitismus“ in der gemeinten Form an sich völlig unsinnig ist, da zwar alle arabischen Völker semitischer Herkunft sind, jedoch bestimmt nicht die in der Welt verstreuten und vor gut 60 Jahren wieder nach Israel eingewanderten Juden. Die heutigen Juden sind nämlich zu 95% nur Glaubensjuden, und zwar Nachfahren eines chasarischen Schwarzmeer-Volkes, das erst im 9. Jahrhundert n.Chr. per Königsdekret geschlossen zum Judaismus übergetreten ist.

Siehe hierzu: *Andreas Roth*, ***Chasaren – das vergessene Großreich der Juden*** und auch den Text ***Wie das jüdische Volk erfunden wurde*** in *REICHSBRIEF NR. 8* von *Schlomo Sand,* Professor für Geschichte an der Universität Tel Aviv; sein jüngstes Buch ***Wann und wie wurde das jüdische Volk erfunden?*** liegt auf Hebräisch (Tel Aviv, Resling, 2008) und auf Französisch vor (Paris, Fayard).

Abgesehen davon, daß das heutige Judentum höchstens noch zu 5% aus Nachfahren hebräischer Herkunft besteht, müssen wir uns doch die Frage stellen, ob es heute aktuell Gründe für eine anti-jüdische (vermeintlich anti-semitische) Haltung geben könnte und man dem Judentum bzw. jedem einzelnen Menschen jüdischen Glaubens bestimmte Dinge vorwerfen kann.

Natürlich kann man als gutinformierter Mensch auf höchster Ebene hinter den Kulissen des weltpolitischen Geschehens die Drahtzieher der Weltbeherrschungspläne sofort festmachen. Denn, Geld regiert die Welt! Und wer kontrolliert das Geld, wessen Glaubens sind die reichsten und mächtigsten (Dunkel-)Männer der Welt? Und was sind das für Leute, die von der Ostküste der USA und der „City“ in London aus die Welt beherrschen? – selbstverständlich, das sind Juden. Und welche Loge kontrolliert alle anderen Logen und Freimaurerbünde auf der ganzen Welt? Das sind die **Lubawitscher (Chabad)**, die mächtigste jüdische Organisation der Welt, Privatsekte des Hauses Rothschild, die Zugang zu sämtlichen Königshäusern und mächtigen Regierungen der Welt haben und über allen Geheimgesellschaften und Logen weltweit stehen und diese kontrollieren (Anmerkung: Die Lubawitscher bestehen zu 100% aus Chasaren und sind noch mächtiger als die jüdische **B`nai B`rith** Loge).

Man kann also mit Fug und Recht behaupten: **Die Welt ist in jüdischer Hand**! – und die ***PROTOKOLLE DER WEISEN VON ZION*** erfüllen sich gerade vor unseren Augen. Aber was ist mit dem „normalen“ Juden, der assimiliert in irgendeinem Land dieser Erde fromm lebt und am Sabbat regelmäßig die Synagoge seiner Wahl besucht?

Der deutsche Rechtsanwalt und Freiheitskämpfer ***Horst Mahler***, der für seine Interpretation des Judentums für zwölf Jahre ins Gefängnis gesperrt worden ist, führte als Argumentation gegen die Juden verschiedene Zitate aus den heiligen jüdischen Schriften ins Feld (z.B. aus dem Talmud, der Thora u.ä.). Aus diesen Zitaten kann man in der Tat das herauslesen, was auch ***Mahler*** den Juden unterstellt, daß sie nämlich das Anti-Volk schlechthin sind und ihr einziges Ziel in der Unterwerfung bzw. Vernichtung der Menschen der nichtjüdischen Völker (Goyim) liegt. Hier ein paar Beispiele:

Einige Auszüge aus den „heiligen“ Schriften der Juden

5. Mose

1. Und wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes gehorchen wirst, daß du hältst und tust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, so wird dich der HERR, dein Gott, zum höchsten machen über alle Völker auf Erden …

16. Du wirst alle Völker verzehren, die der HERR, dein Gott, dir geben wird.
Du sollst ihrer nicht schonen …

22. Er, der HERR, dein Gott, wird diese Leute ausrotten vor dir, einzeln nacheinander.

23. Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und wird sie mit großer Schlacht erschlagen, bis er sie vertilgte,

24. und wird dir ihre Könige in deine Hände geben, und du sollst ihren Namen umbringen unter dem Himmel (Familie ausrotten; d.V.)***. Es wir dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgt hast.***

Jesaja 60

11. Und deine Tore sollen stets offen stehen, weder Tag noch Nacht zugeschlossen werden, daß der Heiden Macht zu dir gebracht und ihre Könige herzugeführt werden.

12. Denn welche Heiden oder Königreiche dir nicht dienen wollen, die sollen umkommen und die Heiden verwüstet werden.

Und weiter:

Jeder Jude darf mit Lügen und Meineid einen Akkum (Ungläubigen) ins Verderben stürzen.
(Babha Kama 113a)

Es ist dem Juden gestattet, den Irrtum eines Nichtjuden auszunützen und ihn zu betrügen.
(Talmud IV,1/113b)

Die Güter der Goyims sind der herrenlosen Wüste gleich und jeder der sich ihrer bemächtigt, hat sie erworben.
(Talmud IV/3/54b)

Geschlechtsverkehr mit Nichtjuden ist wie Geschlechtsverkehr mit Tieren.
(Kethuboth 3b)

Nichtjuden wurden geschaffen, damit sie den Juden als Sklaven dienen.
(Midrasch Talpioth 225)

Nur die Juden sind Menschen, die Nichtjuden sind keine Menschen, sondern Tiere.
(Kerithuth 6b, Seite 78, Jebhammoth 61a)

Nur damit keine Mißverständnisse aufkommen, das sind Originaltexte aus den heiligen Schriften der Juden. Weitere Zitate findet Ihr auf unserer Netzseite in der Schrift: ***Zitate aus den Heiligen Schriften der jüdischen Kultur***. Aber auch eine kleine Auswahl von Zitaten internationaler jüdischer Persönlichkeiten gibt ein eindeutiges Zeugnis für den Geist des Judentums:

Einige Zitate von führenden Juden

„Kriege sind die Ernten der Juden. Für diese Ernten müssen wir die Christen vernichten und deren Gold an uns nehmen. Wir haben schon 100 Millionen vernichtet und das ist noch lange nicht das Ende“
(Chef-Rabbi Reichorn in Frankreich 1859)

„Die Christen singen ständig von und über Blut. Geben wir ihnen genug davon.
Laßt uns ihren Hals durchschneiden und schleifen wir sie über die Altäre. Ertränken wir sie in ihrem eigenen Blut. Ich träume davon, daß eines Tages der letzte Priester mit den Gedärmen eines anderen erhängt wird.“

(Gus Hall, Jüdisches Vorstandsmitglied der Kommunistischen Partei Amerikas, 1920)

„Wir Juden betrachten unsere Rasse als überlegener als jede andere Rasse auf dieser Erde und wir wollen keine Verbindung mit anderen Rassen eingehen, sondern wir wollen über sie herrschen und triumphieren.“ **(**welche Rasse er wohl meint – die chasarische?; d.V.)
(Goldwin Smith, Jüdischer Professor, Moderne Geschichte, Oxford Universität, Oktober 1981)

Weitere Zitate von führenden Juden findet Ihr auf unserer Netzseite in der Schrift: ***Aussagen von führenden Juden***.

Wie und was die Juden heute in ihren Synagogen beten

Die Argumentation auf dieser Basis, also das Zitieren aus jüdischen heiligen Schriften und das Ziehen der entsprechenden Schlußfolgerungen daraus, wird ***Horst Mahler*** und jedem, der ihm nacheifert, sofort als „antisemitisch“ und volksverhetzerisch ausgelegt. Und da das ja bekanntermaßen verboten ist (OMF-BRD §130) sitzt er dafür gerade mal wieder ein paar Jährchen (12 Jahre!) im Knast.

Der Gutmensch ruft „Bravo!“, denn erstens sind ***Mahler's*** Aussagen ja „antisemitisch“ und zweitens sind diese heiligen Schriften uralt und auf die heutige Zeit gar nicht mehr anzuwenden. Man denkt allgemein, die Rabbis lesen diese alten Texte halt nur noch aus Tradition am Sabbat der jüdischen Gemeinde vor, um an die Vorfahren zu erinnern und ihnen zu gedenken o.ä. – aber wirklich zuhören oder gar beherzigen würde eh kein Jude die Anweisungen aus diesen alten Schriften.

Ein Hinweis darauf, daß solch abscheuliche Dinge, wie wir sie im alten Testament/Thora und Talmud zu Hauf über den Umgang mit nicht-jüdischen Völkern geschrieben finden, aber eben **nicht** nur geschichtliches Denken aus dem alten Israel widerspiegelt, sondern auch in aktuellen „Gebrauchsanweisungen“ des Judentums in ähnlicher Form nachzulesen sind, finden wir z.B. in den gebräuchlichen jüdischen Gebetsbüchern, wie sie in allen Synagogen zum Sabbat ausliegen (an die jedoch kein normal-sterblicher Nicht-Kippa-Träger herankommt; versucht man solch ein Gebetswerk zu bestellen, so ist der Synagogenausweis zwingend erforderlich).

Auf Umwegen ist nun aber doch ein Exemplar an uns gelangt, und wer da nachliest, der wird das, was in Thora und Talmud usw. geschrieben steht, nicht mehr als längst überholtes Religionsgefasel aus alten Zeiten abtun können. Für den ungläubigen Gutmenschen erlauben wir uns hier mal ein paar kleine, bezeichnende Auszüge aus dem aktuellen Gebetsbuch ***Siddur Schma Kolenu*** vorzulegen und dem geneigten Leser zugleich die Frage zu stellen, wie und ob das wohl in unseren mitteleuropäischen Kulturkreis paßt und mit einer „christlichen“ Weltanschauung zu vereinbaren ist (die Kopien aus dem Original mit zusätzlicher hebräischer Urfassung der entsprechenden Textstellen finden sich im **Anhang**). Wir zitieren, Seite 25:

Segenssprüche am Morgen – Morgengebet

„Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott (Jahwe, die Verfasser)***, König der Welt, der dem Herzen Einsicht gegeben hat, zwischen Tag und Nacht zu unterscheiden*** (was damit wohl gemeint ist?!, d.V.)**.**

MÄNNER SPRECHEN	*FRAUEN SPRECHEN*
Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Nichtjude erschaffen hat.	***Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Nichtjüdin erschaffen hat.***
Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Knecht erschaffen hat. (Nicht-Knecht, von wem wohl?! d.V.)	***Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Magd erschaffen hat.***
Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Frau erschaffen hat. (Auweia!, d.V.)	***Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nach Seinem Willen erschaffen hat.“*** (wessen? – etwa des Mannes?, d.V.)

Jeder möge sich seinen Teil zu diesem fröhlichen Morgengebet denken. Auffällig ist aber doch, daß hierin nicht nur ein (vielleicht durchaus verständlicher) patriotischer Stolz auf die jüdische „Volks"-Zugehörigkeit zum Ausdruck kommt, sondern daß durch die Benutzung der doppelten Verneinung (nicht als Nichtjude) geradezu eine besondere Abfälligkeit den nicht-jüdischen Völkern gegenüber demonstriert wird (nach dem englischen Motto: ***„We`re the best, fuck the rest!"*** (Entschuldigung für diesen Ausdruck).

Man stelle sich solch einen Text unter abgewandelten Vorzeichen mal in einem christlichen Gebetsbuch vor – welcher Begriff würde da wohl als allererstes von gewisser Seite aus fallen …?

Auf Seite 579 im ***Siddur Schma Kolenu*** geht es dann um das ***„Hatarat Nedarim"***, um:

Das Aufheben von Gelübden

An den zwei jüdischen Feiertagen ***„Rosh Haschana"*** und ***„Jom Kippur"*** ist es bei den Jahwegläubigen Brauch, sich als Gruppe zusammenzutun, um Gelübde aufzuheben. Je drei Männer bilden ein Gericht, und der vierte trägt ihnen seine Bitte vor. Dieses Forum ist nun befugt, Gelübde aufzulösen.

„Hört bitte, meine Herren, sachkundige Richter: Jedes Gelübde, jeder Schwur, jedes Verbot – oder andere dafür verwendete Ausdrücke, wie Konam oder Cherem – alles, was ich gelobt oder geschworen habe in wachem Zustand oder im Traum, all das, was ich bei den heiligen Namen (Gottes), die wir nicht auslöschen dürfen, oder beim Namen J-H-W-H (Jahwe, d.V.)***, gelobet sei Er, geschworen habe, alle Arten von Nasiräertum, die ich auf mich genommen habe, sogar wenn es das Nasiräertum des Schimschon war, jedes andere Verbot, sogar das Verbot des Genusses, das ich mir oder anderen durch irgendeinen Ausspruch auferlegt habe, durch den Ausdruck Cherem oder Konam, jede andere Verpflichtung sogar die einer Mizwa, die ich als Gelübde, freiwillig, als Schwur, als Nasiräertum oder durch jeden anderen Ausspruch auf mich genommen habe, auch wenn es durch Handschlag bekräftigt wurde; jedes Gelübde, jede aus freiem Willen eingegangene Verpflichtung, jede durch Brauch mir angewöhnte Mizwa, jeder Ausspruch meines Mundes, alles was ich gelobt, was ich in meinem Herzen beschlossen habe bezüglich dem Ausüben von Mizwot, einem schönen Brauch, einer guten Sache, die ich schon dreimal getan ohne vorher zu betonen, daß dies kein Gelübde sei, betreffe es mich oder andere, Gelübde, die mir bewußt sind oder die ich schon vergessen habe – all das hier Erwähnte bereue ich von vornherein. Ich erfrage und bitte Euch – meine Verehrten – all das Erwähnte aufzulösen, da ich befürchte, gestrauchelt zu sein, und nun, Gott behüte, das Verbot vom Nichteinhalten von Gelübden, Schwüren, Nasiräertum sowie andere Zusicherungen und Übereinkommen übertreten zu haben."***

Dieser jüdische Brauch sollte doch sämtlichen Nichtjuden sehr zu denken geben! **– jedes Gelübde und jeder Schwur aus dem Munde eines Juden sind also völlig belanglos!** Noch verlogener geht es gar nicht! Aus dem Mittelalter kennen wir ja die Geschichte der katholischen Kirche und ihrer Ablaßbriefe. Mit ihnen konnten sich die Menschen von ihren (vermeintlich) begangenen Sünden freikaufen (Werbespruch von damals: „Wenn die Münze im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt.") Das wurde inzwischen aber abgeschafft. Als Jude kann man sich heutzutage aber darüber hinausgehend sogar für Übertretungen in der Zukunft im vorhinein Vergebung bzw. Ablaß verschaffen. Eine tolle Sache, so ein „Freifahrtsschein", nicht wahr?! – Und an dieser Stelle vergleiche man dann doch einmal, was im Talmud zum Umgang von Juden mit Nicht-Juden geschrieben steht – da wird einem doch so manches klar, und man braucht sich eigentlich über nichts mehr zu wundern, was so auf der Welt passiert.

Judentum ist grundsätzlich Verlogen und verbrecherisch und hat aus der Welt zu verschwinden

Kommen wir nun zu unserer Ausgangsfrage zurück: Gibt es heutzutage aktuellen Anlaß den Juden pauschal Vorhaltungen zu machen, die eine anti-jüdische Haltung rechtfertigen würden? Wie wir sehen und lesen konnten, kommt die arrogante, überhebliche und erniedrigende Art der Juden anderen Völkern gegenüber eben nicht nur in den alten (vielleicht überholten) Schriften zum Ausdruck, sondern findet sich ebenso in den modernen Gebetstexten wieder!

Und so lange jemand noch die Kippa aufsetzt, in die Synagoge geht und sich zum jüdischen Glauben bekennt, kann er zwar behaupten, **ein „guter Jude“,** also ein verlogener und niederträchtiger, alle nichtjüdischen Völker verachtender, ausbeuten und vernichten wollender Mensch zu sein, aber Anerkennung dürfte er dafür von nichtjüdischen Menschen keinesfalls bekommen. Ganz im Gegenteil, jeder auch nur halbwegs intelligente und anständige Mensch müßte alles in seinen Kräften stehende unternehmen, seine Familie, seine Gemeinschaft und sein Volk vor derartig niederträchtig gesinnten Menschen zu schützen und dafür zu sorgen, daß diese wie vorsätzliche Schwerverbrecher behandelt werden. Statt dessen lassen die meisten Europäer auf ihren heiligsten Festen und selbst auf ihrer Beerdigung aus diesen abscheulich niederträchtigen „heiligen“ Schriften dieser vorlesen und hören auch noch andächtig und ehrfurchtsvoll zu.

Ein guter Mensch kann ein Jude jedenfalls nicht sein! – und ein Existenzrecht innerhalb der Völkergemeinschaft ist ihm auch nicht zuzugestehen, denn der Geist des Judentums ist grundsätzlich hinterhältig, verlogen und das daraus resultierende Handeln ein großes Verbrechen gegen die Völker! Der Schluß, der daraus zu ziehen ist, kann nur der sein: **Der verbrecherische Judaismus muß aus unserem öffentlichen Leben verschwinden und gehört grundsätzlich abgeschafft!** Die Völker können doch nicht in ihrer Mitte eine Glaubensgemeinschaft dulden, die sie und jegliches Rechtsempfinden verhöhnt und deren Ziele ganz klar gegen alle nicht-jüdischen Menschen ihrer „Wirtsvölker“ gerichtet sind (vgl.: *„das NEIN zum Leben der Völker“*, Martin Buber), ja, sie sogar vorsätzlich auszubeuten, zu unterjochen und zu vernichten beabsichtigen.

Spirituell und kulturhistorisch gesehen hat das Judentum seine Rolle als **Träger des ahrimanischen Paradigmas** in der Vergangenheit „bestens“ erfüllt – doch nun ist Schluß! Die Daseinsberechtigung des Judaismus ist erloschen. Der Geist des jüdisch-anglo-amerikanischen Megasystems, der die Erde wie eine ***KRAKE*** umklammert und der sich – wie wir gesehen haben – in den alten und neuen heiligen Schriften der Juden wiederfindet, darf nicht mehr länger die Möglichkeit haben, als institutionalisierte Pseudo-Religion die Völker zu infiltrieren und zu dominieren. Die völkerzersetzerische tyrannisierende Kraft dieses extremen ahrimanischen Geistes muß nun endlich überall auf der Welt erkannt und entlarvt werden. Sämtliche Juden sind als Gesinnungstäter schlimmsten Grades zu betrachten! Das hat nichts mit Rassismus zu tun, denn eine Rasse bzw. ein Volk sind Juden ja ebenso wenig, wie die Katholiken ein Volk oder eine Rasse sind.

ES IST UNS BITTER ERNST: Jeder Mensch jüdischen Glaubens wird hiermit nun aufgefordert, dem satanischen Glauben des Judentums abzuschwören und mitzuhelfen, sämtliche Synagogen in der Welt schnellstmöglich aufzulösen. Nur wer von diesen wirklich glaubhaft abschwört, kann und darf ab TAG-X die Möglichkeit zugestanden werden, in Freiheit zu leben! Der Judaismus/Jahwismus, der nichts anderes als niederträchtig-primitive Weltanschauung ist und dessen Geist soviel Elend über die nicht-jüdische Menschheit, aber auch über die Juden selber gebracht hat, hat nun endgültig von der Erde zu verschwinden.

Eine friedliche Abschaffung des
Judentums durch Entjudaisierung ist möglich!

Damit eine friedliche Auflösung des Judentums auch tatsächlich möglich werden kann, ohne daß Gegner des Judentums wieder mit der Rassismus- bzw. Antisemitismus-Keule außer Kraft gesetzt werden können, sollten diese den Menschen mit jüdischem Familienhintergrund, die glaubwürdig abgeschworen haben, auch nicht mehr den Vorwurf des Judeseins machen und sie nicht mehr als JUDE beleidigen. Dies wäre nicht nur unklug, sondern auch in der Sache falsch, da Judesein ja tatsächlich nur eine Weltanschauung und niederträchtige Lebensphilosophie ist! Zudem würde das weitere Beharren auf der rassistischen Betrachtungsweise des Judentums eine friedliche Lösung der Judenfrage unmöglich machen, was dem Weltfrieden sehr abträglich wäre und die Juden dazu verleiten könnte ihr großes Arsenal an Atomwaffen gegen die Völker tatsächlich einzusetzen.

Um nicht mißverstanden zu werden: Mit dem Verschwinden des Judentums wird selbstverständlich nicht der Archetyp „Ahriman“ aufgelöst. Diese Bewußtseinskraft gehört zur Welt wie der Schatten zum Licht. Nur die Jahrtausende währende Tyrannei des ahrimanischen Archetyps, mit dem Judentum als Träger-(„Volk“), ist nun, mit dem Beginn des Wassermannzeitalters, zu Ende. Als angemessener Teil eines ausgewogenen

Bewußtseins ist er aber selbstverständlich organischer Bestandteil auch des Bewußtseins des neuen Zeitalters – jeder einzelne Mensch besitzt ahrimanische (patriarchale; Yang; linkshemisphärische) und luziferische (matriarchale; Yin; rechtshemisphärische) Wahrnehmungskräfte bzw. Bewußtseinsqualitäten, die er in seinem Denken, Fühlen, Wollen und Handeln eigenverantwortlich auszubalancieren hat und möglichst in ausgewogener, ganzheitlich-spiritueller Weise im Leben zum Ausdruck bringen sollte – nichts anderes bedeutet **Christusbewußtsein.**

Wie gesagt: Es gibt kein Licht ohne Schatten, aber auch kein Schatten ohne Licht. Diese beiden Polaritäten bedingen sich wie Yin und Yang und das eigentliche, gesunde Leben spielt sich weder in der gleißenden Sonne noch in der Dunkelheit, sondern dazwischen ab.

Um das Wesen des Judentums nüchtern und gelassen betrachten zu können, ist es wichtig zu erkennen, daß der Judaismus durchaus seine Berechtigung in der Welt hatte, und zwar als äußerer Widersacher, den die Menschheit im Fischezeitalter zur spirituellen Entwicklung brauchte, um die Erfahrung des materialistisch-patriarchalen Zeitalters machen zu können. Jetzt, wo das Judentum jedoch sein ahrimanisches Wesen auf gesellschaftlicher Ebene vollends ausgelebt hat, es vollkommen enttarnt und erkannt ist und das materialistische Zeitalter nun in Kürze zu Ende ist, hat es seine Daseinsberechtigung verloren!

Aus kosmo-philosophischer Sicht ist das Judentum vor allem als ein Prüfstein der spirituellen Entwicklung der Menschen im materialistisch-patriarchalen Zeitalter zu betrachten. Denn durch das Dasein des Judentums wurde jeder einzelne Mensch geistig-seelisch in vielerlei Hinsicht geprüft, z.B. inwiefern er sich durch den ahrimanisch-patriarchalen Geist der abrahamitischen Primitiv-Religionen bzw. des Materialismus (materialistische Verführungen, große Lügen, Dekadenz des Gutmenschentums u.ä.) geistig und charakterlich vereinnahmen und zu einem ohnmächtigen Wesen bis weit unter Affen-Niveau erniedrigen läßt, oder er spirituell stark genug war/ist, trotz allem in diesem dunklen Zeitalter als selbstbestimmter Mensch freien Geistes zu leben und somit die Gotteskindschaft zum Ausdruck zu bringen. Durch das Bestehen dieser Prüfung konnte bzw. kann sich jeder Mensch selbst die kosmische Inkarnationsbefugnis für das schon bald nach dem Dritten Weltkrieg beginnende Goldene Zeitalter ausstellen, in welchem die Menschheit gewiß erheblich reduziert sein und es dadurch nur sehr begrenzte Inkarnationsmöglichkeiten geben wird.

Damit die Juden erkennen, daß sie nach dem Scheitern ihrer Weltherrschaftspläne noch eine andere Möglichkeit besitzen, als die Menschheit atomar in einem übergroßen Weltenbrand zu vernichten (wie dies von führenden Juden angedroht wurde), **empfehlen wir allen Judenhassern** diese kosmo-philosophische (kosmoterische) Betrachtungsweise des Judentums anzunehmen und bitten sie, sich für die hier vorgeschlagene friedliche Lösung der Judenfrage durch die Möglichkeit der **Entjudaisierung** einzusetzen! Es geht hierbei also darum, unnötiges Blutvergießen sowohl auf Seiten der Nichtjuden als auch der Menschen mit jüdischem Familienhintergrund sowie die atomare Verseuchung unseres wundervollen Planeten Erde zu vermeiden.

Ein letztendlich abschließendes Manifest zur Abwicklung und gänzlichen Überwindung des Judentums wird der ***Chyren*** voraussichtlich noch im September veröffentlichen – darin erfahrt Ihr Genaueres.

Nach einem „luziferischen" Zeitalter, in dem das altindische, vedische Volk den Paradigmenträger stellte und dem darauffolgenden „ahrimanischen" Äon mit dem Judentum als paradigmatischer Leitkultur tritt nun das deutsche Volk seine menschheitsgeschichtliche Aufgabe an, als Synthese dieser beiden vorherigen, extrem polaren Wirkkräfte (These und Antithese). Diese neue synthetische Bewußtseinskraft, die wir „Christusprinzip" nennen, tritt jetzt im SONNENCHRISTENTUM hervor und manifestiert sich als neues **Deutsches Reich** im Rahmen eines ***Atlantischen Reichs Europäischer Völker***.

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN